

Weiterführende Informationen zu Transposition der grossen Arterien (TGA): Rastelli Operation

(Basis-Informationen erhalten Sie auf www.guch.ch)

In einigen Fällen ist die Transposition der grossen Gefässe mit weiteren Fehlbildungen vergesellschaftet, am häufigsten mit einem VSD (Ventrikelseptumdefekt) und einer Einengung des Ausflusstraktes in die Lungenstrombahn.

Bei dieser Kombination wird eine **Rastelli-Operation** durchgeführt.

Der VSD wird nun mit einem Patch („Flicken“) so verschlossen, dass das Blut aus dem linken Herzen direkt in die Aorta (die aus dem rechten Herzen entspringt) umgelenkt wird. Die Lungenarterie (die aus dem linken Ventrikel entspringt) wird übernäht und durch Einsetzen einer Gefässprothese („Conduit“) wird neu ein Ausgang aus dem rechten Ventrikel geschaffen. Dieser Conduit verbindet nun die rechte Kammer mit der Lungenarterie. Leider nützt sich dieser Conduit im Laufe der Zeit ab und muss so in bestimmten Abständen chirurgisch ersetzt werden. Neuerdings kann er auch durch einen Kathetereingriff wieder saniert werden.

Nachsorge

Im Herzultraschall (Echokardiographie) wird der Conduit beurteilt. Die normale Lebensdauer einer solchen Gefässprothese beträgt 10-20 Jahre. Bei wachsenden Kindern kann die Gefässprothese auch früher „zu klein“ werden. Der Pumpfunktion beider Herzkammern wird ebenfalls besondere Aufmerksamkeit geschenkt, wobei die linke Herzkammer hier wieder als Systemventrikel arbeitet.

Im (Holter-) Elektrokardiogramm (EKG) wird kontrolliert, ob sich Herzrhythmusstörungen ausbilden. Nach dieser Operation entwickelt sich in einigen Fällen ein kompletter Herzblock (AV-Block), der mit einem Schrittmacher behandelt werden muss. Es kommen ebenfalls schnelle Herzrhythmusstörungen aus Vorhof oder Kammer vor (atriale oder ventrikuläre Tachyarrhythmien).

Wenn die Druckverhältnisse im Lungenkreislauf und im Bereich des Conduit genauer abgeklärt werden müssen (Hämodynamik), wird eine Herzkatheteruntersuchung durchgeführt.

Erwachsene mit Angeborenem Herzfehler (GUCH)
PD Dr. Markus Schwerzmann

Inselspital, Universitätsklinik für Kardiologie, CH 3010 Bern, www.insel.ch
Anmeldung Ambulatorium 031 632 78 59, Fax 031 632 89 45, E-mail: guch@insel.ch

Direktionssekretariat:	Therese Wenger	031 632 30 77			
Leiter Assistenzpersonal:	Urs V. Studer	031 632 98 38			
Dienstarzt Direktwahl:		031 632 42 92	Leiterin Pflegedienst:	Marianne Gandon	031 632 34 17
Ambulat./Hypertonie:	Prof. Yves Allemann	031 632 96 54	Herzins./Transpl.:	Prof. Paul Mohacsi	031 632 40 88
Angeb. Herzfehler:	PD Dr. Markus Schwerzmann	031 632 00 99	Invasive Kardiologie:	Prof. Stephan Windecker	031 632 30 40
Bettenstation:	PD Dr. Thomas Suter	031 632 41 66	Kardiovask. Präv./Rehab.:	Prof. Hugo Saner	031 632 89 70
Echokardiografie:	Prof. Christian Seiler	031 632 96 54	Kardiovask. MR:	PD Dr. Andreas Wahl	031 632 05 34
			Rhythmol./Elektrophys.:	Dr. Jürg Fuhrer	031 632 96 54